

Das Anstellungsverhältnis des GmbH-Geschäftsführers im Zivil-, Arbeits-, Sozialversicherungs- und Steuerrecht

Statusbeurteilung im
Spannungsfeld von Sozialschutznormen
und Gesellschaftsrecht

von

Dr. Volker Groß, LL. M.

Rechtsanwalt

Juristische Gesamtbibliothek
der Technischen Hochschule
Darmstadt



Verlag Dr. Otto Schmidt KG · Köln

B 45 276

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	V
Inhaltsübersicht	VII
Einleitung und Problemeinführung.....	1

Teil I

Die herrschende Einordnung des Anstellungsverhältnisses des Geschäftsführers

1. Abschnitt: Die Einordnung des Anstellungsverhältnisses des Geschäftsführers in Zivil- und Arbeitsrecht	7
A. Die Grundposition der h.M. in Zivil- und Arbeitsrecht zum Status des Geschäftsführers	7
I. Literatur und Zivilrechtsprechung zum Status des Geschäftsführers.....	7
II. Die Rechtsprechung der Arbeitsgerichte zum Status des Geschäftsführers	9
B. Zur Begründung der h.M.	12
I. Zur Bedeutung der arbeitsgesetzlichen Bereichsausnahmen	13
II. Der Geschäftsführer als "konkreter Prinzipal"	14
III. Zur Parallele zwischen Geschäftsführer und Vorstandsmitglied einer AG....	15
IV. Zusammenfassung der h.M. in Thesen	18
C. Die neuere Entwicklung der h.M. zur Anwendung arbeitsrechtlicher Vorschriften auf den Geschäftsführer.....	18
2. Abschnitt: Die Einordnung des Anstellungsverhältnisses des Ge- schäftsführers nach der h.M. im Sozialversicherungsrecht	24
A. Die Einordnung des Anstellungsverhältnisses des Geschäftsführers in der Frühphase der Entwicklung des Sozialversicherungsrechts	24
B. Die heutige sozialversicherungsrechtliche Einordnung des Anstellungsverhältnisses des Geschäftsführers.....	25

Inhaltsverzeichnis

I. Die Sozialrechtsprechung zur persönlichen Abhängigkeit des Geschäftsführers.....	26
1. Die Grundsatzentscheidung des BSG vom 13.12.1960.....	26
2. "Funktionsgerechte, dienende Teilhabe am Arbeitsprozeß".....	28
3. Der aktuelle Stand der Rechtsprechung.....	28
4. Besonderheiten der Unfallversicherung.....	30
5. Zur Bedeutung des § 3 Abs. 1a AVG.....	30
II. Die sozialversicherungsrechtliche Literatur zur Stellung des Geschäftsführers.....	31
3. Abschnitt: Die Einordnung des Anstellungsverhältnisses des Geschäftsführers nach der h.M. im Steuerrecht.....	33
A. Der statutarische Rahmen für die steuerrechtliche Einordnung der Geschäftsführerbezüge.....	33
B. Die Finanzrechtsprechung zur Besteuerung der Geschäftsführerbezüge.....	34
I. Die frühe Rechtsprechung zur Besteuerung der Geschäftsführerbezüge.....	35
1. Die Rechtsprechung des ProVG.....	35
2. Die Rechtsprechung des RFH.....	36
II. Die heutige Rechtsprechung zur Besteuerung der Geschäftsführerbezüge.....	37
1. Die heutige Rechtsprechung zur Einkommensbesteuerung der Geschäftsführerbezüge.....	37
2. Die Figur des beherrschenden Gesellschafter – Geschäftsführers in der heutigen Rechtsprechung zum Körperschaftsteuerrecht: Das Problem der verdeckten Gewinnausschüttung.....	39
C. Die herrschende Literaturmeinung zur steuer – rechtlichen Einordnung der Geschäftsführerbezüge.....	43
D. Zusammenfassung.....	43
4. Abschnitt: Folgerungen aus der Bestandsaufnahme.....	45
A. Die Rechtslage aus der Sicht der Betroffenen.....	46
B. Die h.M. in methodischer Hinsicht.....	47
X	

C. Zum weiteren Vorgehen.....50

Teil II

**Die herrschende Einordnung des Anstellungsverhältnisses
des Geschäftsführers in kritischer Sicht**

1. Abschnitt: Kritik der herrschenden zivil- und arbeitsrechtlichen Ein-
ordnung des Anstellungsverhältnisses des Geschäftsführers....51

A. Zur Begründungsstruktur der h.M.....51

I. Die Begründung der h.M. gemessen am Maßstab der Dogmatik
des Arbeitsrechts.....51

1. Allgemeine Begründungsanforderungen.....51

2. Besondere Begründungsanforderungen bei der Einordnung
des Geschäftsführers.....53

II. Mögliche Erklärungen für das apodiktische Vorgehen der Vertreter
der h.M.55

1. Zur Hypothese über die Bedeutung der arbeits-
gesetzlichen Bereichsausnahmen (1. Kernthese der h.M.).....55

a) Zur Kontroverse über die Bedeutung der arbeitsgesetzlichen
Bereichsausnahmen.....55

b) Zur Ansicht von G. Hueck.....57

c) Historische Interpretation der arbeitsgesetzlichen
Bereichsausnahmen.....58

d) Zwischenergebnis.....61

e) Systematische Aspekte der arbeitsgesetzlichen
Bereichsausnahmen.....62

2. Zur Hypothese über die rechtshistorische Entwicklung der h.M. 63

a) Die Entwicklung der zivil- und handelsrechtlichen Einordnung
des Geschäftsführers 64

b) Die Entwicklung der arbeitsrechtlichen Einordnung
des Geschäftsführers 66

c) Zusammenfassung 72

3. Ergebnis zu den Hypothesen über die Begründungsweise der h.M. ... 72

B. Zur Lehre vom Geschäftsführer als "konkretem Prinzipal"
(2. Kernthese der h.M.)..... 74

Inhaltsverzeichnis

I. Hintergrund der h.M.: Zum Einfluß von Titzes Lehre vom "konkreten Prinzipal".....	75
II. Zur Berechtigung der Übertragung von Titzes Prinzipallehre auf das Arbeitsrecht.....	76
1. Ausgangspunkt: Interpretation der Ausführungen von Titze.....	76
a) Zur arbeitsrechtlichen Zielrichtung von Titzes Gedanken.....	76
b) Zur Sonderstellung der Organpersonen nach Titze.....	80
c) Zusammenfassende Interpretation von Titzes Prinzipallehre.....	83
2. Systematische Überlegungen zur Übertragung von Titzes Prinzipallehre ins Arbeitsrecht.....	83
III. Zur Lehre vom funktionellen Arbeitgeberbegriff.....	87
1. Der wesentliche Inhalt der Lehre vom funktionellen Arbeitgeberbegriff.....	87
2. Zur These von der Wahrnehmung ganz persönlicher Bindungen als notwendiger Arbeitsfunktion.....	88
3. Zur These von der originären Befehlsgewalt.....	91
a) Die Leitungsmacht des Normalgeschäftsführers.....	92
b) Leitungsmacht des Geschäftsführers und originäre Befehlsgewalt.....	96
c) Weisungsrecht und Arbeitgebereigenschaft.....	97
d) Abschließende Interpretation der These von Birk.....	99
4. Zur These von der Sonderstellung des Geschäftsführers gegenüber leitenden Angestellten.....	100
5. Zwischenergebnis.....	102
IV. Zusammenfassende Betrachtung zur arbeitsrechtlichen Prinzipallehre und zur Lehre vom funktionellen Arbeitgeberbegriff.....	103
1. Der Befund.....	103
2. Folgerungen.....	106
C. Zur 3. Kernthese der h.M.: Vergleichbarkeit von Geschäftsführer und Vorstandsmitglied einer AG.....	108
I. Die historischen Ursachen der These von der Vergleichbarkeit von Geschäftsführer und Vorstandsmitglied einer AG.....	108
1. Die Ausgangsvermutung.....	108
2. Das historische Konzept des Gesetzgebers des GmbHG.....	109
3. Die Motive des Gesetzgebers.....	112
4. Fazit.....	113
II. Zur heutigen Gültigkeit der These von der GmbH als "kleiner AG".....	113
1. Zur Entwicklung der Vorstellungen des Gesetzgebers.....	113
2. Die tatsächliche Ausgestaltung der heutigen GmbH im Verhältnis	

Inhaltsverzeichnis

zur AG.....	115
3. Fazit: Die Personengesellschaft mbH.....	118
III. Die Stellung von Geschäftsführer und Vorstandsmitglied im Vergleich.....	119
1. Zu den Merkmalen der gesellschaftsrechtlichen Position und der Weisungsunabhängigkeit.....	121
2. Zur Wahrnehmung von Arbeitgeberfunktionen.....	123
3. Zur Behandlung der Organstellung in der übrigen Rechtsordnung..	125
4. Zum Merkmal fehlender sozialer Schutzbedürftigkeit.....	126
a) Zur relativen Stärke der Verhandlungspositionen	126
b) Zur Vergütungssituation.....	128
c) Zum Merkmal der "Existenz besonderer geschäftlicher und persönlicher Beziehungen".....	129
d) Zur Konnexität von Anstellung und Bestellung.....	129
e) Fazit zur sozialen Schutzbedürftigkeit.....	130
5. Zusammenfassung.....	130
IV. Konsequenzen aus dem Vergleich von Geschäftsführer und Vorstandsmitglied.....	131
D. Die ausdehnende Anwendung des Arbeitsrechts auf Geschäftsführer in methodischer Sicht.....	132
I. Zur Bedeutung der Auslegung im Meinungsspektrum der h.M.....	133
II. Zur Bedeutung des Grundsatzes von Treu und Glauben im Meinungsspektrum der h.M.....	135
1. Die Entscheidungen BGHZ 10, 187 und 49, 30.....	135
a) Zu BGHZ 10, 187.....	135
b) Zu BGHZ 49, 30.....	136
c) Zusammenfassende Betrachtung von BGHZ 10, 187 und BGHZ 49, 30.....	138
2. Die Rechtsprechung zum nachvertraglichen Wettbewerbsverhalten des Geschäftsführers.....	139
3. Mehrdeutige Stellungnahmen der h.M. und ihre Interpretation.....	140
III. Zur Bedeutung des "echten" Analogieschlusses im Meinungsspektrum der h.M.....	143
1. Die Ansicht Molitors.....	144
2. Die Meinungen zu § 61 Abs. 1 Nr. 1 a KO.....	144
3. Die Ansichten von Lepke und Peltzer zum nachvertraglichen Wettbewerbsverbot des Geschäftsführers.....	145
4. Die Entscheidung des BGH vom 29.1.1981.....	146
IV. Zusammenfassende Würdigung der ausdehnenden Anwendung des Arbeitsrechts auf Geschäftsführer durch die h.M.....	149

E. Aspekte der Rechtssicherheit	152
I. Zum Begriff der Rechtssicherheit.....	152
II. Konsequenzen der h.M. für die Rechtssicherheit auf der Ebene der Rechtsanwendung.....	153
1. Betrachtung der generellen Stellungnahmen der Vertreter der h.M.	153
2. Betrachtung der Stellungnahmen zur ausdehnenden Anwendung einzelner arbeitsrechtlicher Regeln.....	154
a) Zur Orientierungssicherheit in bezug auf den persönlichen Geltungsbereich der arbeitsrechtlichen Regeln.....	157
b) Zur Orientierungssicherheit hinsichtlich der Kriterien für das Eingreifen arbeitsrechtlicher Regeln.....	158
III. Zusammenfassung.....	161
F. Zusammenfassende Würdigung der herrschenden zivil- und arbeitsrechtlichen Einordnung des Geschäftsführers	162
2. Abschnitt: Kritik der herrschenden sozialversicherungsrechtlichen Ein- ordnung des Anstellungsverhältnisses des Geschäftsführers	164
A. Die von der h.M. zur sozialversicherungsrechtlichen Einordnung des Geschäftsführers verwandten Einzelmerkmale in kritischer Sicht	164
I. Zum Merkmal der Weisungsgebundenheit.....	164
1. Zur Definition der Weisungsgebundenheit anhand der Kriterien des § 84 Abs. 1 S. 2 HGB.....	164
2. Weisungsgebundenheit und "funktionsgerechte, dienende Teilhabe am Arbeitsprozeß".....	166
II. Zum Merkmal der Eingliederung.....	168
1. Zum Stellenwert des Eingliederungskriteriums im gesamten Merkmalsgefüge.....	168
2. Zur Aussagekraft des Eingliederungsmerkmals.....	169
III. Zur "Maßgeblichkeit der tatsächlichen Umstände".....	170
IV. Zum Merkmal der Kapitalbeteiligung.....	172
1. Zur generellen Funktion des Kriteriums der Kapitalbeteiligung nach der h.M.....	172
2. Zur Rechtsprechung zur Bedeutung der Kapitalbeteiligung.....	173
3. Zur Bedeutung des Beherrschungskriteriums.....	174
V. Zum Merkmal des Unternehmerrisikos.....	175

Inhaltsverzeichnis

1. Der Inhalt der Stellungnahmen zum "Unternehmerrisiko" des Geschäftsführers	176
2. Würdigung der Stellungnahmen zur Risikotragung des Geschäftsführers	178
3. Die h.M. im Lichte eines neueren Ansatzes zur Präzisierung des Begriffes "Unternehmerrisiko"	179
VI. Zur Verwendung sonstiger Merkmale durch die h.M.	180
B. Zusammenfassende Würdigung der sozialversicherungs- rechtlichen h.M. zur Einordnung des Geschäftsführers	181
I. Zur Tauglichkeit des klassischen sozialversicherungs- rechtlichen Instrumentariums für den Fall des Geschäftsführers	181
II. Die h.M. in neuer methodischer Sicht	182
1. Grundzüge der typologischen Methode	184
2. Zu den typologischen Elementen der h.M.	185
3. Kritik der h.M. aus der Sicht der Typenlehre	185
4. Zwischenergebnis	189
III. Zusammenfassung der methodischen Kritik an der h.M.	189
3. Abschnitt: Kritik der herrschenden steuerrechtlichen Einordnung des Anstellungsverhältnisses des Geschäftsführers	191
A. Die Kernpunkte möglicher Kritik an der steuerrechtlichen h.M.	191
I. Die Behandlung des Eingliederungskriteriums durch die steuerrechtliche h.M.	191
II. Die unterschiedliche Behandlung der Bezüge bestimmter Gesellschafter – Geschäftsführer im Einkommen- und Körperschaftsteuerrecht	193
III. Der Begriff des "beherrschenden Gesellschafter – Geschäftsführers"	194
B. Die Eigenheiten der steuerrechtlichen Betrachtungsweise	196
C. Die Kritik an der steuerrechtlichen h.M. im Lichte der Eigenheiten des Steuerrechts	198
I. Zur Behandlung des Eingliederungskriteriums durch die steuerrechtliche h.M.	198
1. Das Eingliederungskriterium im Spannungsfeld von Zivil- und Steuerrecht	198
2. Eingliederung und wirtschaftliche Betrachtungsweise	199

Inhaltsverzeichnis

3. Aspekte der Zweckmäßigkeit und Steuerklarheit.....	201
4. Aspekte der Steuergerechtigkeit.....	202
5. Zwischenergebnis.....	204
6. Zur Eingliederung von beherrschenden und Alleingesellschafter – Geschäftsführern.....	205
II. Zur Figur des beherrschenden Gesellschafter – Geschäftsführers nach der h.M.	207
1. Zur Kernthese "überhäftiger" Beteiligung (50% – These).....	207
a) Grundsätzliche Einschätzung der 50% – These.....	207
b) Zur Differenzierung der 50% – These durch Beschreibung spezieller Beherrschungskonstellationen.....	208
c) Zur Modifikation der 50% – These durch Modelle gestufter Beteiligungsgrenzen.....	210
d) Abschließende Würdigung der These "überhäftiger" Beteiligung.....	212
2. Zu den Grundsätzen der h.M. über Anteilszusammenrechnung und Interessenparallelität.....	214
D. Zusammenfassende Würdigung der steuerrechtlichen h.M.	215
4. Abschnitt: Zwischenergebnis und Ausblick.....	217

Teil III

Versuch einer Neubestimmung der Stellung des Geschäftsführers

1. Abschnitt: Die Stellung des Geschäftsführers im Arbeitsrecht.....	219
A. Die Einordnung des Geschäftsführers nach dem klassischen Arbeitnehmerbegriff der h.M.....	219
I. Der Arbeitnehmerbegriff der h.M.....	219
II. Zur persönlichen Abhängigkeit des Fremdgeschäftsführers.....	223
1. Zum Merkmal der Weisungsgebundenheit.....	223
a) Zur fachlichen Weisungsgebundenheit des Fremdgeschäftsführers	224
b) Zur persönlichen Weisungsgebundenheit des Fremdgeschäftsführers	230

Inhaltsverzeichnis

c) Zur Behandlung von Sonderfällen	235
d) Fazit zur Weisungsgebundenheit des Fremdgeschäftsführers	236
2. Zum Merkmal der Eingliederung	237
3. Zum Merkmal des Fehlens des Unternehmerrisikos	239
4. Zum Merkmal der Arbeitsintensität	240
5. Zu den sonstigen materiellen Merkmalen der Arbeitnehmereigenschaft	241
6. Zur Verkehrsanschauung	242
7. Zu den Kriterien der Einordnung freier Mitarbeiter im Kulturbereich	244
a) Zum Merkmal der Abhängigkeit von Apparat und Team	244
b) Zum Merkmal der freien Marktorientierung	245
c) Zu weiteren Merkmalen zum Status Kulturschaffender	246
8. Gesamtbetrachtung	247
a) Die Position des Fremdgeschäftsführers	247
b) Der Fremdgeschäftsführer im Vergleich mit anderen Dienstleistenden	250
c) Zusammenfassung und Ausblick	253
III. Zur persönlichen Abhängigkeit des Gesellschafter – Geschäftsführers	256
1. Grundsätzliches zur Vereinbarkeit von Arbeitnehmer – , Geschäftsführer – und Gesellschaftereigenschaft	256
a) Zur Vereinbarkeit von Arbeitnehmer – und Gesellschafter – stellung	256
b) Zur Vereinbarkeit von Arbeitnehmer – , Gesellschafter – und Geschäftsführerstellung	257
2. Zur Weisungsgebundenheit des Gesellschafter – Geschäftsführers	259
a) Der formelle Einfluß des Alleingesellschafter – Geschäftsführers	261
b) Der formelle Einfluß des Mehrheitsgesellschafter – Geschäftsführers	261
c) Der formelle Einfluß des Gesellschafter – Geschäftsführers der paritätischen "OHGmbH"	262
d) Der formelle Einfluß des Minderheitsgesellschafter – Geschäftsführers	265
aa) Minderheitsgesellschafter – Geschäftsführer mit Sperrminorität	266
bb) Der gering beteiligte Gesellschafter – Geschäftsführer	268
cc) Stimmeeinfluß bei Satzungsänderungen und Weisungsbindung	271
dd) Zur Notwendigkeit einer "de minimis" – Regel	272

Inhaltsverzeichnis

e) Formeller Einfluß bei besonderen Gestaltungen	273
f) Die Bedeutung informeller Einflußmöglichkeiten	274
g) Zusammenfassung zur Weisungsgebundenheit	279
3. Eingliederung und Tätigkeit im Dienste eines anderen	280
4. Zum unternehmerischen Risiko des Gesellschafter – Geschäftsführers	281
a) Zum maßgeblichen Risikobegriff	281
b) Zum Kapitalrisiko des Gesellschafter – Geschäftsführers	282
5. Gesamtbetrachtung der Merkmale der persönlichen Abhängigkeit	285
a) Die Figur des unabhängigen Gesellschafter – Geschäftsführers	286
b) Zur Einteilung innerhalb der Gruppe der Gesellschafter – Geschäftsführer	287
aa) Modell Martens	289
bb) Alternativmodell unter dem Gesichtspunkt des Verlustwagnisses	290
cc) Leitlinien für die erforderliche Wertung	291
c) Abschließende Einteilung und Zusammenfassung	294
IV. Zusammenfassung zur Anwendung des herrschenden Arbeitnehmerbegriffes	295
V. Rechtsvergleichender Exkurs ins österreichische Recht	297
1. Der systematische Rahmen für die Einordnung des Geschäftsführers im österreichischen Recht	298
2. Die Entwicklung der österreichischen h.M. anhand der Leitfigur des Vorstandsmitglieds der AG	298
3. Die heutige arbeitsrechtliche Einordnung des Geschäftsführers der österreichischen GmbH	299
4. Rechtsvergleichende Würdigung	301
B. Die Stellung des Geschäftsführers im Lichte neuerer Ansätze zum Arbeitnehmerbegriff	303
I. Die Stellung des Geschäftsführers nach Reformmodellen zur persönlichen Abhängigkeit	305
1. Die Stellung des Geschäftsführers nach dem Ansatz von Tomandl	305
2. Die Stellung des Geschäftsführers nach den Ansätzen von Ballerstedt, Ostheim, Söhnen und Reuter	307
II. Die Bedeutung einiger berufsgruppenspezifischer Ansätze zum Arbeitnehmerbegriff für die Einordnung des Geschäftsführers	308
1. Der Ansatz von Stolterfoth	308
2. Der Ansatz von Rancke	309
3. Der Ansatz von Martens	311

Inhaltsverzeichnis

III. Die Stellung des Geschäftsführers nach den Modellen von Wiedemann und Lieb: Der Arbeitnehmer als Nichtunternehmer.....	312
IV. Zur sachlichen Abhängigkeit des Geschäftsführers im Sinne von Heuberger	314
1. Grundzüge von Heuberger's Modell.....	314
2. Zur Behandlung von Grenzfällen der sachlichen Abhängigkeit.....	316
3. Zur Einordnung des Geschäftsführers nach Heuberger's Modell.....	317
V. Die Stellung des Geschäftsführers nach Modellen, die die soziale Schutzbedürftigkeit als Kernelement des Arbeitnehmerbegriffes auffassen..	319
1. Die Stellung des Geschäftsführers nach dem Ansatz von Buhl.....	319
2. Die Stellung des Geschäftsführers nach dem Ansatz von Beuthien/Wehler	320
3. Die Stellung des Geschäftsführers nach dem Ansatz von Rosenfelder.....	322
a) Die Grundlagen von Rosenfelders Modell.....	322
b) Die Einordnung des Geschäftsführers nach Rosenfelders Modell.....	324
VI. Die Stellung des Geschäftsführers bei Aufgabe des einheitlichen Arbeitnehmerbegriffs	326
1. Überblick über Modelle, die den Rahmen des einheitlichen Arbeitnehmerbegriffs sprengen.....	326
a) Einzelnormorientierte Arbeitnehmermodelle.....	326
b) Sonstige Modelle.....	328
2. Die Einordnung des Geschäftsführers nach den einzelnormorientierten Modellen.....	329
a) Die Stellung des Geschäftsführers nach dem Modell von Richardi	329
b) Leitlinien zur Einordnung des Geschäftsführers nach der Gesamtheit der einzelnormorientierten Modelle.....	331
VII. Ergebnis	333
C. Konsequenzen der gefundenen Einordnung des Geschäftsführers für die Anwendung einzelner arbeitsrechtlicher Regeln.....	334
I. Konsequenzen einer schematischen Orientierung an der herrschenden arbeitsrechtlichen Dogmatik	334
1. Zur Rechtsstellung der Arbeitnehmer – Geschäftsführer.....	334
2. Die Rechtsstellung der unternehmerischen Geschäftsführer.....	335
II. Kritik der schematischen Anwendung des einheitlichen Arbeitnehmerbegriffs	336
III. Feineinstellung der arbeitsrechtlichen Beurteilung des Geschäftsführers.....	338

Inhaltsverzeichnis

1. Die Stellung des Geschäftsführers bezogen auf Normen mit dem Ziel der Erhaltung der Arbeitskraft des Dienstleistenden	338
a) Betriebsschutznormen	338
b) Urlaubsrecht.....	340
2. Die Stellung des Geschäftsführers bezogen auf Normen mit dem Ziel des Willkür- oder Bestandsschutzes	341
a) Die Geltung von Kündigungsschutzvorschriften für Geschäftsführer	341
b) § 613 a BGB.....	345
c) Die Geltung von gesetzlichen Kündigungsfristen für Geschäftsführer	347
aa) Zu § 622 BGB	347
bb) Zu §§ 1, 2 AngKSchG.....	350
d) Die Grundsätze über Gleichbehandlung, betriebliche Übung und vorbehaltlose Gratifikationszahlung.....	353
3. Die Stellung des Geschäftsführers im Hinblick auf Vorschriften der materiellen Daseinsvorsorge	354
a) Grundsätzliches zur Schutzbedürftigkeit	355
b) Die Schutzbedürftigkeit einflußloser Gesellschafter – Geschäftsführer mit hohem Risikoengagement	356
c) Diskussion einzelner Normen	358
aa) Zum Anspruch auf Krankenvergütung (§ 63 HGB).....	358
bb) Zur Betriebsrisikolehre	359
cc) Zu §§ 59 Abs. 1 Nr. 3 a, 61 Abs. 1 Nr. 1 a KO und §§ 141 a ff. AFG.....	360
dd) Zu den Grundsätzen über die Rückabwicklung des Dienstverhältnisses ex tunc	360
ee) Zu §§ 74 ff. HGB.....	361
ff) Zur Haftung bei schadensgeneigter Arbeit.....	364
gg) Zum Arbeitnehmererfindungsgesetz	364
hh) Zum 4. VermBG.....	365
ii) Zu den arbeitsrechtlichen Vorschriften des SchwbG	365
4. Zur Geltung sonstiger Arbeitnehmerschutzvorschriften für Geschäftsführer.....	365
a) Zu § 630 BGB (Zeugnisanpruch).....	365
b) Zu § 17 Abs. 3 GKG.....	366
c) Zu § 196 Abs. 1 Nr. 8 BGB	367
d) Zu § 17 Abs. 3 UWG.....	367
e) Zu §§ 1 ff. ArbGG.	367

5. Zur Geltung außerarbeitsrechtlicher Normen für das Dienstverhältnis des Geschäftsführers.....	369
a) Zu §§ 1–16 BetrAVG und §§ 59 Abs. 1 Nr. 3 d, 61 Abs. 1 Nr. 1 d KO (Schutz von Ruhegehaltsansprüchen im Konkurs) ..	369
b) Zu §§ 850 ff. ZPO.....	371
c) Zu § 22 KO.....	372
d) Verallgemeinernde Schlußfolgerungen	373
D. Zusammenfassende Würdigung zur zivil- und arbeits- rechtlichen Stellung des Geschäftsführers.....	375
I. Zur Geltung arbeitsrechtlicher Normen für Geschäftsführer	376
1. Bestandsaufnahme	376
2. Zum Verhältnis von Weisungsgebundenheit und sozialer Schutzbedürftigkeit bei Geschäftsführern.....	377
3. Der Geschäftsführer als arbeitnehmerähnliche Person.....	378
4. Methodischer Exkurs zur Typeneinteilung bei Geschäftsführern.....	379
5. Überlegungen de lege ferenda.....	381
II. Die Anwendung von Dienstvertragsrecht auf Nichtarbeitnehmer – Geschäftsführer	381
III. Fazit: Überblick über die Gruppeneinteilung.....	383
2. Abschnitt: Die Stellung des Geschäftsführers in Sozialversicherung- s- und Steuerrecht.....	385
A. Die Stellung des Geschäftsführers im Sozialversicherungsrecht.....	385
I. Zur Identität der Grundtatbestände in Arbeits- und Sozialversicherungsrecht.....	386
1. Der dogmatische Rahmen	386
2. Grundtatbestände und Schutzprinzip in Arbeits- und Sozialversicherungsrecht.....	388
II. Konsequenzen für die Einordnung des Geschäftsführers.....	391
1. Die sozialversicherungsrechtliche Einordnung des Geschäftsführers nach dem herrschenden Arbeitnehmerbegriff.....	392
2. Die Sozialversicherungspflicht des Geschäftsführers unter dem Gesichtspunkt der sozialen Schutzbedürftigkeit.....	395
III. Fazit der Überlegungen zur sozialversicherungsrechtlichen Stellung des Geschäftsführers.....	397

Inhaltsverzeichnis

B. Die steuerrechtliche Einordnung des Anstellungsverhältnisses des Geschäftsführers	400
I. Das Verhältnis von steuerrechtlicher und zivil- bzw. arbeitsrechtlicher Betrachtung.....	400
II. Zur Problematik der Einheit der Rechtsordnung.....	402
Zusammenfassung in Thesen und Ausblick	406
Statistischer Anhang	411
Schriftumsverzeichnis	422
Stichwortverzeichnis	443

Soweit sie nicht im Text erläutert werden, wird hinsichtlich der benutzten Abkürzungen auf das "Abkürzungsverzeichnis der Rechtssprache" von Hildebert Kirchner und Fritz Kastner, 3. Aufl., Berlin 1983, verwiesen.